



2013



Work with Sounds

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 200.000 Euro (39 Prozent)
Gesamtvolumen: 512.821 Euro
Gesamtdauer: September 2013 – August 2015

Deindustrialisierung und technischer Fortschritt lassen nicht nur Gebäude, Einrichtungen und Arbeitsgegenstände verschwinden, sondern auch die Geräusche, die die Menschen während ihrer Arbeit begleiteten. Um das akustische Kulturerbe des Industriezeitalters in Europa zu bewahren, führen sechs europäische Museen gemeinsam das Projekt *Work with Sounds (WWS)* durch.

Über 600 Klänge von Maschinen, Werkzeugen, Haushaltsgeräten, Verkehrsmitteln werden im virtuellen Soundarchiv www.workwithsounds.eu bewahrt und mit erläuternden Texten, Filmaufnahmen und Fotografien dokumentiert; dort können sie kostenlos angehört und heruntergeladen werden.

Hauptzielgruppe des Projekts sind Akteure aus Kunst, Bildung, Kultur und Medien. Sie können das Klangarchiv nutzen für die Erschaffung akustischer Szenarien, zur Komposition von Musikstücken, zur Gestaltung eines lebendigen Geschichtsunterrichts, zur Vertonung von Hörspielen, Filmen, Computerspielen u.v.m.

Das Projekt schließt mit einer internationalen und interdisziplinären Tagung im LWL-Industriemuseum, zu der Vertreter von Museen, Archiven, Universitäten, Medien und Künsten aus ganz Europa eingeladen sind, sich über ihre Erfahrungen in der Erhaltung, Erforschung und Nutzung von Klängen und Klanglandschaften auszutauschen.

Mit dem Abschluss des Projekts bleiben nicht nur über 600 Klänge, die die industriellen Klanglandschaften Europas dokumentieren. Jede Nutzung der Klänge in neuen Kontexten hält auch die Erinnerung an die europäische Industriegeschichte lebendig und fördert das kollektive Bewusstsein für die akustische Umwelt. Überdies unterstützt *Work with Sounds* nachhaltig die Bildung eines europaweiten Netzwerks von Kunst-, Bildungs-, Medien- und Kulturinstitutionen, das die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem Thema „Akustisches Kulturerbe“ zu beflügeln vermag.

KONTAKT

LWL-Industriemuseum
 Grubenweg 5
 44388 Dortmund (NRW)

Tel. 0231 / 69610

Ansprechpartner:

Konrad Gutkowski
konrad.gutkowski@lwl.org

Dagmar Kift
dagmar.kift@lwl.org

Projektkoordination

[Museum of Work](#), Norrköping (SE)

Mitorganisatoren

[La Fonderie. Musée bruxellois de l'industrie et du travail](#), Brüssel (BE)

- [LWL-Industriemuseum](#), Dortmund (DE)

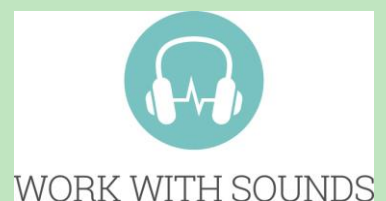
[Museum of Municipal Engineering in Krakow](#) (PL)

[Technical museum of Slovenia](#), Bistra (SI)

[The Finnish Labour Museum Werstas](#), Tampere (FI)

Weitere Informationen

www.workwithsounds.eu



Bildrechte v.l.n.r.: Klangaufnahme von Nähmaschinen aus den 1930er Jahren; Klangaufnahme einer Werkzeugpresse aus den 1950er Jahren © Julian Blaschke // Klangartefakte zum Hören, Geräuschequiz, interaktive Klangstation © Walter Fischer

15. Dezember 2015

